REISEHITS DER WOCHE

■ **KREUZFAHRT**
„In die Karibik mit der *MEIN SCHIFF 3*“
14 Nächte Kreuzfahrt ab/bis La Romana oder Barbados inkl. Anreisepaket ab/bis München
Termine: November 2017 – April 2018
Innenkabine / Premium Alles Inklusive ..... p. P. ab **EUR 2.945***
Außenkabine / Premium Alles Inklusive ... p. P. ab **EUR 2.975***
Balkonkabine / Premium Alles Inklusive ... p. P. ab **EUR 3.195***
*) Flex-Preis (limitiertes Kontingent) p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine, inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer, Transfers und „Zug zum Flug“. Dieser ist für die DB innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis erhältlich. TUI Cruises GmbH · Anckelmannsplatz 1 · D-20537 Hamburg

■ **MALLORCA**
ab/bis Salzburg
z.B.: am 06.05.2017
4* Alua Sol Alcudia Bay
1 Woche / DZ / Halbpension..... p. P. ab **EUR 449**

■ **RHODOS**
ab/bis Salzburg
z.B.: am 11.05.2017
4* LABRANDA Blue Bay Resort
im Doppelzimmer / All-inclusive p. P. ab **EUR 385**

TRAVEL FACTORY
... und viele weitere Angebote täglich aktuell in unserem Reisebüro oder auf unserer Homepage www.travelfactory.at

TRAVEL FACTORY Reisebüro Kuoni GmbH
Ginzkeyplatz 1 | A-5020 Salzburg | Tel. 0662-628542
reisen@travelfactory.at | www.travelfactory.at
Zwischenverkauf, Preisänderungen und Druckfehler vorbehalten

DAVONFLIEGEN

Der **Flughafen Salzburg** geht mit vielen neuen Direktflügen zu attraktiven Zielen in die nächste Urlaubssaison. Besonders stark vertreten: die Lufthansa-Tochter Eurowings. Die Airline hat das Angebot zum Sommerflugplan 2017 rasch ausgebaut und bietet 30 wöchentliche Flugverbindungen ab Salzburg zu zehn Zielen: Hamburg, Düsseldorf, Köln/Bonn, Brüssel, Mallorca, Olbia auf Sardinien, Split und Dubrovnik in Kroatien, die griechische Kulturstadt Thessaloniki und das Traumziel an der Seine: Paris.
www.eurowings.com

Rewe Austria legt gemeinsam mit allen weiteren Reiseveranstaltermarken der DER Touristik ab Winter 2017/18 einen Vollcharter nach Samaná auf: Ab 4. November 2017 bis zunächst Oktober 2018 wird an jedem Samstag nonstop ab Frankfurt die beliebte Urlaubsregion im Nordosten der Dominikanischen Republik von Condor mit einer Boeing 767-300ER angeflogen. Zubringerflüge nach Frankfurt gibt es von allen Flughäfen Österreichs.
www.billareisen.at
www.jahnreisen.at

Das Bad im Tulpenmeer

Blüten, so weit das Auge reicht. Eine Million Besucher aus aller Welt stürmt jedes Jahr von März bis Mai den Blumenpark Keukenhof bei Amsterdam.

MARIA KAPELLER

Tulpen gehören zu Holland wie Windmühlen, Käse und Fahrräder. Auch wenn die bunten Kelche gar nicht von hier kommen, sondern aus dem fernen Osten. Dennoch zieht die Blütenpracht wie die des berühmten Blumenparks Keukenhof in Lisse, eine Dreiviertelstunde mit dem Auto südwestlich von Amsterdam, jedes Jahr eine Million Besucher aus über 100 Ländern an.

Auch ein Österreicher hatte seine Hand im Spiel: Vor mehr als 400 Jahren überreichte der türkische Sultan einem österreichischen Diplomaten ein paar Tulpenzwiebeln. Der gab sie dem niederländischen Botaniker Carolus Clusius weiter, der 1593 die ersten Tulpen Hollands anpflanzte. Als blühendes Statussymbol wurden die Blumenzwiebeln bald nur mehr über Wertpapiere gehandelt. Die Preise explodierten, eine Tulpenzwiebel war Anfang des 17. Jahrhunderts gleich viel wert wie ein Grachtenhaus. Heute sind Tulpen ein günstigeres Vergnügen. Und in Holland ein sehr beeindruckendes. Seit bald 70 Jahren öffnet die 32 Hektar große Blumenausstellung in der letzten Märzwoche ihre Pforten. Dann gibt es Millionen von Zwiebelblumen wie Narzissen oder Hyazinthen und natürlich Tulpen zu bestaunen. Sieben Millionen Blumenzwiebeln pflanzen die 40 Gärtner jedes Jahr an.

Immer mehr Reisende kommen aus China, Indien und Südostasien. Lauter glückselige Gesichter. „Wir haben so etwas Schönes nicht“, meint eine Besucherin aus Indonesien lächelnd, aber pragmatisch und positioniert sich fürs Erinnerungsfoto vor einem Blumenbeet. Sie ist nicht die Einzige, die den Blumen mit der Kamera bewaffnet zu Leibe rückt. Hier kniet sich jemand auf den noch kühlen Boden, da stapft jemand über den frisch ausgelegten Rollrasen. Hübsch zurechtgemachte Damen schmachten in die Kameras ihrer männlichen Begleitung. Und beim Hantieren mit dem Selfiestick kann es auch einmal passieren, dass die eine oder andere Pflanze einen Hieb abbekommt.

Das Staunen beginnt während der ersten Wochen vor allem in den beheizten Pavillons. Auch in Papierform, denn in der Ausstellung „Tulpomania“ liegt das internationale Register der Tulpennamen auf, ein 600 Seiten dicker Schmöker. Auch der Name „Mozart“ ist dabei. Gleich daneben können Tulpenfans ihren Vornamen in einen Computer eintippen und nachsehen, ob er unter den rund 3000 Tulpennamen zu finden ist. Draußen beginnt die Blütensaison erst einmal mit Narzissen und Krokussen. Je nach Wetterlage stimmen dann die Tulpen in den bunten Chor ein, meist Anfang April. Und zwischen Mitte April und Anfang Mai, wenn die Tulpen am Keukenhof in voller Blüte stehen, lohnt es sich auch, vor Ort ein Rad zu mieten oder eine Bootstour entlang der ausgedehnten Blumenfelder außerhalb des Blumenparks zu machen. Dort geht es übrigens gar nicht um die schönen Blüten: Der wahre Schatz sind für die Züchter die Tulpenzwiebeln. Nach der Blüte wird einfach gemäht, damit mehr Nährstoffe für die Zwiebeln bleiben. Diese werden im Sommer aus dem Boden geholt und weltweit verkauft. Die besten, frischesten Tulpenzwiebeln gibt es demnach im Spätsommer. Im Herbst werden wieder kleine Zwiebeln gepflanzt, und im Frühling darauf beginnt das blühende Spektakel von Neuem.

In Aalsmeer, einer Kleinstadt vor den Toren Amsterdams, wird die Blume vollends zum Geschäft. Ein ebenfalls sehenswerter Abstecher, denn hier liegt das weltweit größte Handelszentrum für Blumen und Pflanzen, 20.000 verschiedene Sorten Blumen und Pflanzen werden hier versteigert, allein in Aalsmeer täglich 34,5 Millionen Blumen und Pflanzen. „Die Blumenauktionen haben 1910 in einem Pub begonnen, heute sind wir das größte Marktgebäude der Welt“, erklärt Mitarbeiterin Natascha, die durch die schier endlose Halle führt, in der sich die Mitarbeiter – typisch Holland – praktischerweise per Fahrrad fortbewegen.

Blumen sind Frischware, deshalb muss alles schnell gehen. Für die Zeit, in der die Pflanzen in Aalsmeer zwischengelagert werden, stehen 55.000 Quadratmeter Kühlfläche bereit. „Das ist mehr, als alle Kühlschränke Amsterdams gemeinsam haben“, sagt Natascha. Die Auktion selbst ist purer Stress. In einem abgeschirmten Raum werden auf zwei großen digitalen Auktionsuhren Züchternamen, Ursprungsland, Qualitätsklasse und Reifephase der Pflanzen angezeigt. Alle paar Sekunden wechselt das Bild. Nichts für schwache Nerven, aber ein blühendes Geschäft. Und zum Erholen bleibt immer noch das Tulpenfeld.

Bootstour entlang der ausgedehnten Blumenfelder.

Idylle mit der unvermeidlichen Windmühle.

BILDER: SN/KEUKENHOF

Es müssen nicht immer Tulpen sein. Auch Lavendelblau erfreut das Auge.

BLÜTEZEIT IM ELSASS

Dass man im Elsass gut isst und trinkt, ist bekannt. Weniger jedoch, dass ein eigener Garten der Stolz jedes Elsässers, vielmehr jeder Elsässerin ist. Wer also im Elsass etwas gelten will, muss zumindest einen Rosenstrauch vor dem Fenster haben, besser aber ein üppig blühendes Paradies rund ums Haus. Kurz geschorener Rasen und pflegeleichte Thujenhecken sind verpönt.

Als Marguerite und ihr Mann 1990 das Haus im Dorf Plobsheim bauten, war rundum alles Acker und Natur pur. Ohne gärtnerisches Vorwissen ging Marguerite ans Werk und reihte verschiedene Minigärten aneinander, die jeder für sich eine gelungene Farbkomposition bilden. Verschlungene Wege, von Storchenschnabel, Rosen, Clematis, Fingerhut und zarten Gräsern begrenzt, locken immer tiefer in den Garten hinein. Was als einfacher Garten begann, ist heute ein romantisches Kunstwerk mit raffinierten Sichtachsen, die ein gelernter Gartenarchitekt nicht besser hätte anlegen können.

Mitten in dem verträumten Dorf Diebolsheim liegt das verwunschene Fachwerkhaus von Pierrette. In einer alten Scheune hat sie vier Gästezimmer eingerichtet. Es gibt nichts Schöneres, als am Morgen die blauen Holzläden aufzustoßen und auf das romantische Chaos aus Kräutern, Sträuchern, Rosen, Clematis und alten Bäumen zu schauen, den Duft einzuatmen und nach einem üppigen Frühstück mit Pierrette durch den Garten zu gehen. Vierhundert verschiedene Blumen sollen in diesem Dschungel blühen, sagt sie. Wer zählt sie alle?

Die Ruine der „Ferme Bleue“ in Uttenhofen wurde 1981 von dem Architekten Jean-Louis Cura stilgerecht restauriert und mit einem romantischen Garten und einem gepflegten kleinen Restaurant zu einem beliebten Treffpunkt umgestaltet. „Im Elsass gibt es diese Liebe zum intimen Garten, weil wir keine Ausblicke auf großartige Landschaften haben. Die schafft man sich im Garten“, erklärt Cura die Begeisterung der Elsässer für den privaten Garten, der Zuflucht vor Hektik und Stress bietet.

Verzeichnis von über 40 Privatgärten, die man gegen telefonische Voranmeldung besichtigen kann: www.alsace-jardins.eu

INFORMATION

Der Keukenhof in Lisse ist heuer noch bis 21. Mai geöffnet. Am 22. April ist Blumenkorso. Eintritt: 16 Euro. Kostenloser Bus-Shuttle ab Flughafen Schiphol und der hübschen Stadt Leiden. www.keukenhof.nl
Die Blumenbörse Royal FloraHolland in Aalsmeer steht Besuchern offen. Eintritt: 7,50 Euro. www.royalfloraholland.com
Der Bloemenmarkt in Amsterdam in Singel mit seinen Verkaufsbooten ist eher Touristenspektakel, spannender ist **das Tulpenmuseum** an der Prinsengracht, das vor allem die Geschichte der Tulpe beleuchtet. Im vorderen Teil befindet sich ein Shop, wo Tulpenzwiebeln nur in der richtigen Saison, nämlich im Herbst, verkauft werden. www.amsterdamtulipmuseum.com

GÄRTEN, WATT UND SCHLÖSSER – DEUTSCHLANDS WELTERBE

Weltoffenheit im Gartenreich Dessau-Wörlitz
Die Gärten und Schlösser im Wörlitzer Park sind wie geschaffen für musikalisch-literarische Besonderheiten. Inmitten dieses UNESCO-Welterbes werden 2017 gleich zwei Jubiläen begangen: der 200. Todestag des Gartenreichgründers sowie der 300. Geburtstag des Vaters der Kunstgeschichte, Johann Joachim Winckelmann.
www.gartenreich.com

Staunen in Potsdam
Völlig neu aufgelegt und mit Wow-Effekt präsentiert sich am 19. August die Potsdamer Schlössernacht mit internationalen Kultur-Highlights. Glockenklänge, ein menschliches Mobile, tanzende Geschöpfe aus Luft, Licht und Seide verzaubern den Park Sanssouci. Vor der einmaligen Kulisse des UNESCO-Welterbes wird am Vorabend Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ präsentiert. Das Konzert endet mit einem großen Musik-Feuerwerk und dem festlich erleuchteten Park.
www.potsdamer-schloessernacht.de

Ins Watt mit den Ringelgänsen
Das Weltnaturerbe Wattenmeer lädt zu den Ringelganstagen auf den Halligen ein. Es werden von 22. April bis 7. Mai 2017 viele Führungen, Vorträge und Sonderveranstaltungen rund um das Thema Ringelgänse und Wattenmeer angeboten, von Wattwanderungen bis zur Ringelgansrallye über die Hallig oder einem Gottesdienst mit Ringelganseinlage und Schiffs- und Fahrradtouren.
www.ringelganstage.de

Santiago de Compostela – Bilbao

Durch den Norden Spaniens von 4. bis 11. 6. 2017.

Diese beliebte Studienreise im SN-VIP-Bus führt uns vom Wallfahrtsort Santiago de Compostela über Lugo, Fischerhäfen wie Cudillero, Oviedo, Santander nach Bilbao.

Reiseverlauf:
Salzburg, Transfer nach München, Flug nach Santiago de Compostela (Ü) – A Coruña – Lugo (Ü) – Cudillero – Oviedo (Ü) – Gijón – Nationalpark Covadonga – Santander (2 x Ü) – Ausflug Höhlen von Altamira (fak.) – Santillana – Castro Urdiales – Bilbao (2 x Ü), Ausflug San Sebastián; Flug nach München, Transfer nach Salzburg.

Leistungen:
Transfers Stadt/Land Salzburg–München, Flüge inkl. Taxen, Rundreise im SN-VIP-Bus, 7 x HP in ****Hotels, Führungen inkl. Eintritte in Santiago, A Coruña, Gijón, Santander, Castro Urdiales, Bilbao, Ausflug San Sebastián, Vorderegger-Reiseleitung: Georg Ebner.

Preise pro Person:
€ 1510,–
EZ-Zuschlag € 260,–

Schlösser der Loire

Eine Loire-Tour der besonderen Art von 21. bis 29. 5. 2017.

Herrliche Schlösser, prächtige Kirchen, die bekannte Reitschule „Cadre Noir“ und faszinierende Städte erwarten uns.

Reiseverlauf:
Salzburg – Zürich – Basel – Besançon (Ü) – Orléans – Amboise (3 x Ü) Besichtigungen: Chambord – Blois – Clos Lucé – Bootsfahrt – Chenonceau – Tours – Villandry – Saumur – Nantes (2 x Ü) – Ausflug St. Nazaire, Schiffswerft; Angers – Chartres (Ü) – Reims – Straßburg (Ü) – Stuttgart – München – Salzburg.

Leistungen:
Fahrt im SN-VIP-Bus; 8 x HP in ***/****Hotels inkl. Getränke, 1 x Weinverkostung, 1 x Abendessen bei Winzer; Eintritte und Audio-Set: Schlösser Blois, Chambord, Villandry, Saumur, Chenonceau, Angers; Bootsfahrt, Reitschule „Cadre Noir“, Schiffswerft, Führung Tours, Reiseliteratur, Vorderegger-Reiseleitung: Verena Forsthuber.

Preise pro Person:
€ 1580,–
EZ-Zuschlag € 280,–

Beratung & Buchung: Vorderegger Reisen, Salzburg, Franz-Josef-Straße 7–9, Tel. 0662/87 65 44 und Zell/See, Schlossplatz 2, Tel. 0 65 42/70 0 16 oder Gletschermoosstraße 14, Tel. 0 65 42/54 99-0, E-Mail: office@vorderegger.at; Internet: www.vorderegger.at

Vorderegger reisen